

Bankstellenleiter



DIR. THOMAS RÜTZ
Raiffeisen Landesbank Tirol, Zirl

„Wichtig ist, dass man Ziele hat, denn nur wer Ziele hat, kann Erfolge feiern.“



zu meiner Videostory
<https://www.whatcado.com/de/stories/thomas-ruetz>

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU MEINEM BERUF

SCHULWISSEN	Mathematik, Wirtschaft, Rechnungswesen
SCHULABSCHLUSS	Handelsakademie (Matura)
UNTERNEHMENSART	Bank
ARBEITSUMFELD	Büro und bei Kunden

EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

Ich bin dann da, wenn die Kunden da sind; starte den Tag gegen 8.30 Uhr oder 9.00 Uhr, bis Mittag gibt es Kundentermine. In der Mittagszeit ist die Bankstelle geschlossen und Vor- und Nachbereitungsarbeiten werden erledigt. Am Nachmittag gibt es meist wieder Kundentermine oder Besprechungen in der Zentrale. Der Tag endet zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr.

WAS MIR AN MEINEM JOB BESONDERS SPASS MACHT

Kunden bei ihren Finanzfragen zu unterstützen, Veranstaltungen von Kunden besuchen, mit Menschen arbeiten, die Arbeit mit Vereinen und wenn ich durch unsere Region fahre und sehe, wo durch unsere Finanzierung KundInnen ein Haus gebaut oder eine Wohnung gekauft haben, freut es mich, einen wichtigen Beitrag hierzu beigetragen zu haben.

WAS MAN AUCH BEDENKEN SOLLTE

Mitunter habe ich sehr viele Termine bzw. Veranstaltungen. Deswegen ist mein Beruf sehr zeitintensiv. Einige Veranstaltungen finden am Abend oder auch am Wochenende statt - da heißt es dann berufliche und private Termine gut abzustimmen, sodass ich auch persönlich eine gute Ausgewogenheit finde.

MEIN PERSÖNLICHER TIPP AN BERUFSEINSTEIGER

Bankfachmann/Bankfachfrau zu sein ist ein sehr schöner Beruf; es macht viel Spaß unterschiedlichsten KundInnen zu begegnen. Wichtig ist für sich selber zu lernen und nicht für die Schule. Lebenslanges Lernen ist gerade bei uns in der Finanzbranche sehr wichtig, denn wir müssen uns beinahe täglich neuen Herausforderungen und Vorschriften stellen.